

Spalten oder Trocknen?

Beitrag von „hodihu“ vom 6. Januar 2006 16:18

Ich oute mich jetzt hier mal als land- und forstwirtschaftlicher Anfänger:

Unsere Vermieter haben in den letzten Tagen einige größere und hässlichere Nadelbäume vor unserem Haus niedergemäht. Ich habe ihnen anschließend unter die Arme gegriffen und die Stämme mit einer geliehenen Kettensäge auf ein handliches Ofenformat zurechtgestutzt. Bis die Dinger in unserem Kachelofen landen, müssen sie ja noch eine Weile trocknen, doch - und nun zur Frage - sollte ich sie erst spalten oder erst (wie lange eigentlich - reichen 2 Jahre?) zum Trocknen aufschichten um sie dann zu hacken?

Fragen über Fragen....

Holger

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. Januar 2006 16:41

Ich kenne es nur mit erst trocknen und dann spalten für den Gebrauch. Allerdings weiß ich nicht so genau, wie lange das Holz trocknen muss, bis es nicht merh zu nass zum Brennen ist.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „das_kaddl“ vom 6. Januar 2006 16:48

"Hier bei uns in der Schweiz" 😊 wird das Holz i.d.R. nach einem Jahr Trockenzeit verwendet, habe ich mich aufklären lassen. Wir haben allerdings jetzt auch schon Holz in den Kamin gesteckt, das noch nicht so lange trocken war (4 Monate), das brannte recht gut, war allerdings auch nur "Kleinzeug".

LG, das_kaddl.

Beitrag von „bine“ vom 6. Januar 2006 16:54

Hallo Holger,

wie es ein Spezialist machen würde, kann ich dir auch nicht sagen. Aber trockenes Holz lässt sich auf jeden Fall viel leichter spalten. 

LG

bine

Beitrag von „Melosine“ vom 6. Januar 2006 17:36

Hallo Holger,

ich würde es auch erst trocknen und dann spalten, da es sich im trockenen Zustand leichter spalten lässt.

Als Trockenzeit wären 2 Jahre wohl optimal - wir heizen aber momentan auch mit frischerem Holz, was manchmal schlecht brennt. 

Viele Erfolg und liebe Grüße,
Melosine

Beitrag von „simsalabim“ vom 6. Januar 2006 17:42

Hallo, ich habe mich bei einem Experten erkundigt. Du musst wohl ca 2 Jahre warten!

LG,
Simsa

Beitrag von „Tina34“ vom 6. Januar 2006 17:54

Hallo,

erst 1-2 Jahre trocknen, dann spalten. 😊

LG

Tina

Beitrag von „hodihu“ vom 6. Januar 2006 18:31

Vielen Dank für die einschlägigen Ratschläge. Das erspart mir zumindest in diesem Winter noch die Schweißausbrüche.

Vielen Dank einstweilen!

Holger

Beitrag von „elefantenflip“ vom 6. Januar 2006 20:24

Also, ich würde sie zuerst spalten und dann trocknen lassen.

So hat es uns jedenfalls unser NAchbar geraten (der war mal in seinem früheren Leben im Grünflächenamt) und wir haben eigene Erfahrungen gemacht.

Wir haben Eichenreste bekommen, die wir in relativ dicke Scheiben geschnitten haben und dann trocknen ließen. Sie ließen sich nicht mehr spalten, weil das Holz so hart wurde. In frischem Zustand ging es mit relativ wenigen Schweißperlen.

Nach dem Spalten bauen wir einen Mailer auf, d.h. unten drunter eine Folie, dann die Holzscheite im Rondell anlegen und aufschichten, so entsteht ein Runder Turm, der oben wieder abgedeckt wird. Darauf achten, dass rundherum ein Luftzug gehen kann.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 6. Januar 2006 22:38

<http://www.br-online.de/umwelt-gesundh...lz-lagern.shtml>

Schau' mal hier.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „alias“ vom 6. Januar 2006 23:35

Regel:

Nadelholz liegen und trocknen lassen, dann spalten. Es ist trocken leichter spaltbar.

Laubholz sofort spalten, dann trocknen - sonst bekommst du es nicht mehr auseinander - oder nur noch mit technischer Hilfe.

Tipp: Ich hab' mir letztes Jahr im Baumarkt einen 10-to-Holzspalter ausgeliehen und dafür 30 € pro Tag bezahlt. Dafür waren dann 5 Festmeter an einem Tag ohne übermäßige Schweißausbrüche kachelofengerecht zerlegt....

Das mach' ich von nun an immer so.

Den Stundenlohn gönne ich mir. 😊

Beitrag von „Enja“ vom 7. Januar 2006 11:49

Wir heizen fast ausschließlich mit Holz jeder Art. Manchmal liegt es dann auch weniger als zwei Jahre. Im Ofen ist das kein Problem. Im Kamin würde es wohl nicht gehen. Allerdings ist da Nadelholz eh nicht zu empfehlen.

Wir kaufen das Holz im Wald vom Förster in entsprechend großen Stücken. Die werden kleingesägt und gespalten. Den Spalter haben wir für 25 € bei ebay ersteigert. Der zieht alles durch. Egal wie massiv. Das ofengerecht fertige Holz stapeln wir an der Holzwand und lassen es zwei Jahre liegen.

In den letzten Jahren haben wir sehr günstig größere Partien auch bei ebay ersteigert.

Grüße Enja

Beitrag von „hodihu“ vom 7. Januar 2006 12:32

Hätte nie gedacht, dass ich hier auf die geballte forstwirtschaftliche Kompetenz treffe 😊

Weiterhin bin ich erstaunt, zu welchen Themen man Forschung betreiben kann... Nachdem ich das Holz gerne schnell verwenden würde (wir wohnen hier nur zur Miete - wer weiß wie lange noch) werde ich's vielleicht doch noch diesen Winter spalten. Die Idee mit dem Baumarkt-Spalter ist nicht schlecht. Werde ich am Montag auf dem Nachhauseweg wohl mal einen Zwischenstopp einlegen. Leider haben wir keine 5 Ster "geerntet", aber so um die drei werden's wohl sein.

Schönes Wochenende (am Kachelofen oder wo auch immer),
Holger